

durch Vertilgung aller Nationalgesetze und Denkmäler und durch Wallace's Hinrichtung; aber unter der schwachen Regierung seines Sohnes und Nachfolgers

Eduard's II. (1307 — 1327) konnte sich in dem seit 1300 erneuerten Freiheitskampfe Robert Bruce auf dem schottländischen Throne behaupten. Eduard II war von außerordentlicher Gutmüthigkeit und Sanftmuth, aber von zu beschränkten Fähigkeiten, als daß er die übermächtigen Großen, wie sein Vater, hätte im Zaum halten können. Ganz das Werkzeug seiner Günstlinge, des Gascogners Gaveston und Hugo Spencer, wurde er so verhaßt, daß eine Empörung der Baronen unter Anführung seiner Gemahlin Isabella gegen ihn ausbrach und ihm das Leben kostete.

Kaum sah sich sein Sohn und Nachfolger Eduard III. (v. 1327 — 1377) der Vormundschaft seiner Mutter entwachsen, als er sie vom Hofe verbannte und ihren Günstling, den allgemein verhaßten Mortimer, hinrichten ließ. Seinem Großvater an Thatkraft und Heldensinn gleich, unterwarf er Schottland, welches durch Mortimer's Vermittelung im Frieden zu York (1328) für unabhängig erklärt worden war, wieder seiner Oberlehnherrschaft. Weil aber der gleichzeitige französische Krieg, obgleich er mit dem glänzendsten Erfolge (siehe Seite 197) geführt wurde, seine Streitkräfte theilte; so setzte er endlich doch den, von seiner ritterlichen Gemahlin Philippine von Hennegau bei Durham (1346) besiegten und gefangen genommenen David Bruce gegen ein großes Lösegeld wieder auf den schottländischen Thron (1371).

Schon Eduard I. hatte, weil das Geld, welches Geistliche und Juden zu seinen Kriegen vorschießen mußten, nicht hinreichte und der Adel die häufig gefoderten Steuern in seinen Amtsdistrikten auszuschreiben abgerte, in den Jahren 1285 und 1295 aus jeder Grafschaft zwei Ritter und aus jeder Stadt zwei Abgeordnete zum Parlamente gerufen, um sich Geld bewilligen zu lassen. Im Jahre 1297 erhielt die magna charta sogar den Zusatz, daß ohne Einwilligung der städtischen Deputirten keine Steuern erhoben werden könnten. Den Städten schien diese Einrichtung